

deutlichsten aus einer Instruktion hervor, die Fürst Bismarck aus Varzin durch den Grafen Kanthau an den deutschen Botschafter in Paris am 9. Juli 1887 gelangen ließ. Er fordert in diesem Schreiben Graf Münster auf, über den französischen Mobilmachungsplan nicht zu reden und nichts zu tun, und fügte diesem Auftrag folgende Worte hinzu: „Wenn wir wirklich Frankreich überfallen wollten, so wäre allerdings der Moment, wo die Franzosen sich den Luxus einer partiellen Mobilmachung erlauben, hierzu ein sehr günstiger, da ihre Hauptmobilmachung dadurch ohne Zweifel erschwert würde. Aber mit Zustimmung des Herrn Reichskanzlers würde ein Überfall Frankreichs nicht geschehen; er wäre da für, daß wir den Angriff unter allen Umständen abwarten und uns durch keine Provokationen in diesem Entschluß irremachen ließen, wohl aber uns in unserem Verhalten diesseits der französischen Grenze nicht daran lehrten, ob wir die ohnehin schon an das Irrenhaus streifende Deutschfeindlichkeit der Franzosen noch steigerten oder nicht.“¹

1) Akten Bd. VI, S. 201, Nr. 1273.